



Breslau, Freitag, 4. November 1921

Veränderungsgebühr für den 1. Post-Raum in Breslau 1,80 Mk., (Abendblatt 2.-Mk.), bei Anzeigen aus Schlesien und Polen 1,50 Mk. In der Wagners-Ausgabe Wohnungsanzeigen 1,35 Schilling und Polen 1,20 Schilling, Stellenangebote 70 Pf. Anzeigen in der 2. und 3. Spalte, die am 1. November 1921 bis 12. November 1921, Anzeigen in der 4. Spalte (Sonntag) 8,00 Mk., Schilling u. Polen 7.-Mk.

## Widerstand gegen das parlamentarische System. Regierungskrisis in Preußen.

### Verhandlungen.

Preussischer Landtag war die Situation in bezug auf die Regierungskrisis am späten Nachmittag des Donnerstag abends. Der Präsident Leinert bemüht sich, die einzelnen Fraktionen zu verhandeln, um eine Regierung zu bilden.

### Eine Erklärung Stegerwalds.

Einem Vertreter von Wolffs Teleg. Büro äußerte der Ministerpräsident Stegerwald über den preussischen Regierungskrisis folgendes:

„Das Kabinett ist zurückgetreten, weil es seine innerpolitische Aufgabe nicht lösen konnte. Die Regierungskrisis ist nicht gelöst. Die preussische Regierung ist vielmehr in der Lage, sich auf die Lösung der Krise zu besinnen. In der großen Koalition haben wir seit vier Wochen möglichste Fortschritte gemacht. Die Koalition ist eine gesunde und eine gesunde Koalition ist die Voraussetzung für die Lösung der Krise. Die Koalition ist eine gesunde und eine gesunde Koalition ist die Voraussetzung für die Lösung der Krise. Die Koalition ist eine gesunde und eine gesunde Koalition ist die Voraussetzung für die Lösung der Krise.“

Die Gegner der Demokratie arbeiten in den Ländern an dessen Unterdrückung. In Deutschland arbeiten die demokratischen Parteien selbst. Die Demokratie ist die Art und Weise, in der wir leben. Sie ist nicht geeignet, das parlamentarische System den breiten Volksschichten zu erhalten. Vor allem ist die Demokratie ein Mittel, die Demokratie in dieser Form nicht.

Die Verhandlungen des letzten Tages haben bewiesen, dass der Ministerpräsident nach der ihm durch die Verfassung gebotenen Wahl bei der Neubildung der Regierung, nicht aber bei der Umbildung eine ausreichende Initiative entwerfen kann. Die Regierungsbildung ist die Aufgabe des Ministerpräsidenten. Die Regierungsbildung ist die Aufgabe des Ministerpräsidenten. Die Regierungsbildung ist die Aufgabe des Ministerpräsidenten.

Sachlage kam noch ein persönlicher Umstand hinzu. Die Sachlage kam noch ein persönlicher Umstand hinzu. Die Sachlage kam noch ein persönlicher Umstand hinzu. Die Sachlage kam noch ein persönlicher Umstand hinzu. Die Sachlage kam noch ein persönlicher Umstand hinzu.

Zusammenhang ist es von Interesse, dass auch die Sachlage kam noch ein persönlicher Umstand hinzu. Die Sachlage kam noch ein persönlicher Umstand hinzu. Die Sachlage kam noch ein persönlicher Umstand hinzu.

Die Sachlage kam noch ein persönlicher Umstand hinzu. Die Sachlage kam noch ein persönlicher Umstand hinzu. Die Sachlage kam noch ein persönlicher Umstand hinzu. Die Sachlage kam noch ein persönlicher Umstand hinzu.

Die Sachlage kam noch ein persönlicher Umstand hinzu. Die Sachlage kam noch ein persönlicher Umstand hinzu. Die Sachlage kam noch ein persönlicher Umstand hinzu. Die Sachlage kam noch ein persönlicher Umstand hinzu.

### Die Stellung der Fraktionen.

Am Donnerstag vormittag haben die Fraktionen des Landtages Besprechungen abgehalten, um zu der Regierungskrisis Stellung zu nehmen. Über die Besprechungen, die zum Teil nur vorbereitenden Charakter trugen, wird uns aus Berlin berichtet:

Die Landtagsfraktion der Deutschen Nationalen Volkspartei hat in ihrer Sitzung am Donnerstag beschlossen, im Hinblick auf die kommenden inneren Schwierigkeiten mit den anderen bürgerlichen Fraktionen des Preussischen Landtages die Lösung der Krise zu versuchen. Die bürgerlichen Fraktionen in der Frage der Regierungsbildung in Preußen einnehmen wollen. Die deutschnationale Landtagsfraktion wird mit allen Kräften dahin zu wirken suchen, dass die Bildung einer neuen Regierung möglichst schnell erfolge, damit der größte deutsche Bundesstaat in kritischer Zeit nicht führerlos ist und die geschehenerischen Arbeiten des Landtages, die durch die Haltung der Reichsregierungsfraktionen bisher empfindlich gefährdet wurden, endlich so gefördert werden können, wie das Interesse des Landes es erfordert. Die preussische Landtagsfraktion der Deutschen Nationalen Volkspartei wird weiterhin alles getan, um zu verhindern, dass zur Leitung der preussischen Staatsgeschäfte ein Sozialdemokrat berufen und damit das Ergebnis der letzten Landtagswahlen in das Gegenteil verkehrt wird.

Die Deutsche Volkspartei hat beschlossen, die große Koalition zu fördern. In der demokratischen Fraktion war man in erster Linie gleichfalls für die Bildung der großen Koalition, ohne sich jedoch der Mitarbeit auch in einem Übergangsministerium zu entziehen, wenn die große Koalition nicht so rasch zustande kommen kann. Die Sozialdemokraten sind nach verhältnismäßig kurzer Besprechung auseinander gegangen, ohne einen Beschluss zu fassen. Der Fraktionsführer der S. V. D., der Abg. Siering, berichtete über die gegenwärtige Lage. Ausschlaggebend für den Beschluss seiner Partei wurde die Stellungnahme des Zentrums sein. Die Zentrumskräfte des Landtages ist in ihrer Besprechung über die Regierungskrisis zu dem Beschlusse gekommen, dass sie nach wie vor an dem Standpunkte festhält, den sie schon bei der Regierungsbildung im Frühjahr eingenommen hat, dass die große Koalition gebildet werden müsse. Die Frage des Übergangsministeriums ist nur gestreift worden. Die Reformfrage spielt für die Partei in diesem Stadium noch keine Rolle, jedoch ist anzunehmen, dass die Stimmung für eine Wiederwahl Stegerwalds sein würde. Der Ministerpräsident Stegerwald hat selbst an der Sitzung teilgenommen und über die Gründe und die Entwicklung der gegenwärtigen Krise referiert.

Es ist bezeichnend, dass die Sozialdemokratie mit ihrer Stellungnahme zurückhält. Eine Neigung, in eine Koalition einzutreten, der auch die Deutsche Volkspartei angehört, besteht bei der sozialdemokratischen Partei ersichtlich nicht. Jedenfalls verweigert die parteiamtliche „Sozialistische Korrespondenz“, es sei gewiss, dass nach den jüngsten Vorgängen bei der Reichskrisis gegenwärtig die Sozialdemokratie ein Zusammengehen mit der Volkspartei einstimmig für ausgeschlossen halte. Die neuliche Äußerung des Genossen Severing in Breslau, die von einem notgedrungenen Zusammenarbeiten mit der Deutschen Volkspartei in Preußen sprach, stellt sich also tatsächlich als eine Privatmeinung Severings heraus, der damit offenbar Stimmung für sich als neuen Minister des Innern machen wollte. Der sozialdemokratischen Partei liegt gar nichts an einem sachlichen Zusammenarbeiten mit bürgerlichen Fraktionen, ihr Ziel ist die Alleinherrschaft. Wenn sich gelegentlich sozialdemokratische Kreise für die Teilnahme an einer verbreiterten Koalition ausgesprochen haben, so ist das lediglich ein taktisches Manöver, um hinterher zum ersehnten Ziele der sozialistischen Diktatur zu gelangen. Das ist ja auch anlässlich des bekannten Beschlusses des Görlitzer Parteitages von sozialistischen Parteigrößen offen ausgesprochen worden. Die wahre Gesinnung der Sozialisten offenbarte sich in Severings Breslauer Bemerkung von der Obstruktion der Sozialdemokraten im Parlament, die sie anwenden wollen, wenn ihrem Ziel, der Sozialdemokratisierung Preußens, Hindernisse in den Weg gelegt werden sollten. Das wahre Gesicht der Sozialdemokratie, nicht die gelegentlich vorgestellte Maske, sollte den bürgerlichen Parteien immer vor Augen stehen, wenn sie sich darüber schlüssig werden wollen, wie weit man mit der roten Partei zusammengehen kann.

### Die Landtagsitzung.

SS Berlin, 3. November. (Eigener Drahtbericht.) Präsident Leinert hat dem vollbesetzten Hause nach Erledigung einiger dringender Mitteilungen zunächst offiziell Kenntnis von dem Austritt des Staatsministers (W. W. L.) gegeben. Das Ministerium wird die Geschäfte vorläufig weiterführen. Zur Geschäftsordnung beantragte der Abgeordnete Gerold (Zentrum), mit Rücksicht auf den Rücktritt des Ministeriums die Besprechung der Erklärungen Stegerwalds über Oberschlesien von der Tagesordnung abzuheben. Gegen die Stimmen der Kommunisten wurde dieser Antrag angenommen. Die äußerste Linke quittierte mit dem Rufe: „Einheitsfront, neue Koalition!“ Sodann wurde der Antrag des Ausschusses, für die Doppel- und Opfer sechs Millionen zu bewilligen, einstimmig angenommen. Dies gab der rechten Seite die Veranlassung, über die Einheitsfront, was große Heiterkeit hervorrief. Auf Vorschlag des Präsidenten wurde die Sitzung darauf abgebrochen und die nächste Sitzung auf morgen, Freitag 8 Uhr, angesetzt. Auf die Tagesordnung wurde die Wahl des Ministerpräsidenten gesetzt. Eventuell sollen noch weitere Gegenstände hinzukommen. Ein Antrag der Kommunisten, die heute abgeleitete Besprechung der Erklärungen Stegerwalds auf die Tagesordnung zu bringen, wurde abgelehnt.

### Polnische Expansionspläne.

\* Aus Döbeln wird uns geschrieben: Die polnische Politik in Oberschlesien wird sich künftig in zwei Teile gliedern. Sie wird im polnisch werdenden Teile Oberschlesiens sämtliche Maßnahmen zur baldmöglichsten ökonomischen und politischen Gliederung des Landes treffen; sie wird im deutsch bleibenden Teile trachten eine Irredenta zu entwickeln und die Verbindung mit den ehemaligen polnisch stimmenden Oberschlesiern möglichst innig zu gestalten. Es sprechen mehrere Anzeichen dafür, dass Polen daran geht, diese Zweigliederung bewußt zu verfolgen und bereits jetzt im deutsch bleibenden Teile die Organe zu schaffen gedenkt, die die zukünftige polnische Bewegung tragen sollen. Die drei polnischen Propagandablätter, die „Gazeta Polska“, die „Oderwacht“ und der „Weiße Adler“, sollen demnächst wieder in Döbeln erscheinen. Bei der Organisation der polnischen Irredenta dürfte der in der Mitte liegende, stark polnisch durchsetzte Kreis Groß-Strehlitz eine gewisse Rolle spielen.

### Polnische Zustände in der Südostste.

w. Myslowitz, 3. November. Bei einem Feuergefecht in den frühen Morgenstunden zwischen Banditen, der Gemeindevacht und Apokamten wurden drei Apokamte durch Rauchschieße und zwei Gemeindevächter durch zwei schwerverletzte Banditen wurden verletzt. In einem der beiden Verhafteten konnte der vielfache Raubmörder Mustafa festgestellt werden. Er hatte kurz vor seiner Verhaftung als der Zusammenstoß mit den Beamten erfolgte, noch seinen eigenen Vater erschossen.

w. Kattowitz, 3. November. Drei Eisenbahner wurden von polnischen Banden trotz Protestes nach Sosnowitz entführt und dort zu Tode mißhandelt.

### Ermordung eines Erzpriesters.

— Ratibor, 3. November. In Mosirau wurde der polnisch gesinnte Erzpriester Strzybnay durch 10 Rauberschüsse, die alle trafen, ermordet. Das Gesicht des Ermordeten wurde mit einem Dolch kirchlich zugerichtet. Als das Verbrechen entdeckt und die Nachricht telephonisch weitergegeben wurde, stellte sich heraus, daß die Telefonleitung nach Bronin durchschnitten worden war. Da auf Mosirau aus dieser Richtung her bereits zwei Überfälle verübt wurden, muß man vermuten, daß die Mörder auch aus dieser Richtung gekommen sind und sich durch die Zerstörung der Telefonleitung freien Rückzug schaffen wollten.

Auf Grund dieses Mordes erläßt Pfarrer Ulika folgenden Aufruf an das Oberschlesische Volk:

Oberschlesier! Der Priestermord in Mosirau ruft uns furchtbar laut und eindringlich zu: Oberschlesisches Volk, bestimme Dich! Die oberchlesische Erde ist in den letzten Jahren durch viele Verbrechen entweiht worden. Doch der entsetzliche Schandfleck, der zugleich dem Wesen des Oberchlesiers am meisten widerspricht, ist der Priestermord. Wir wollen nicht annehmen, daß oberchlesische Hände sich mit Priesterblut besudelt haben. Aber schon, daß unter uns Priester gemordet werden, bedrückt uns schwer und wir empfinden es als namenloses Unglück. — Wehe den Priester-mördern! Nehmen wir unsere Priester ungeachtet ihre politischen Gesinnung und Haltung unter unsern Schutz. Kein Grund möge uns dazu bewegen, uns an einem Priester zu vergreifen. Nolite tangere Christos meos! Vergreift Euch nicht an meinen Gefalbten, so spricht der Herr durch den Psalmisten. Helfen wir, die Missetäter zu entdecken und ihrer gerechten Bestrafung entgegenzuführen. Tun wir überhaupt alles, um deren Wiederholung solchen Frevels vorzubeugen.

Wenn ich mich an Dich, Oberschlesisches Volk, wende, so tue ich es, weil viele dies von mir im Hinblick auf meine politische Stellung und im Interesse allerjüngster Abhilfe von mir erwarten.

### Verstärkte Kontrolle der deutschen Grenze.

— Döbeln, 3. November. Die Interalliierte Kommission hat angeordnet, daß die Sperrung der Grenze nach Deutschland forsan streng kontrolliert werden soll. Zu diesem Zweck sind an die Grenz-übergänge größere Mengen von Truppen, in der Hauptsache französische, gelegt worden, die mit Maschinengewehren und Panzerautos ausgerüstet worden sind. Die Abteilungen sind so stark, daß sie einen regelmäßigen Patrouillendienst von einem Übergang zum anderen durchführen können. Auch die Wachenkontrolle in den Püßen und Bahnhöfen sowie an den Grenzübergängen ist bedeutend verstärkt worden.

### Verzögerung der Wirtschaftsverhandlungen.

— Döbeln, 3. November. Am Mittwoch hatte ein Breslauer Blatt die Nachricht gebracht, daß der Generalkonsul Bonso zum Vorsitzenden der interalliierten Verwaltungskommission in Oberschlesien auf die Dauer von 15 Jahren ernannt worden sei. Dies trifft, wie von interalliiertem Seite verlautet, nicht zu. Weder über diesen Posten, noch über den des Vorsitzenden der Wirtschaftskommission ist bisher eine Entscheidung getroffen worden. In interalliierten Kreisen rechnet man damit, daß die Grenzregulierungsarbeit in den nächsten Tagen begonnen und rasch beendet werde. Dagegen glaubt man, die Wirtschaftsverhandlungen würden noch einige Zeit hinaus verzögert werden. Generalkonsul Bonso weit gegenwärtig bei Briand, womit mit Rücksicht auf die Besatzungsstruppen in Oberschlesien auch die Frage des deutschen Währungsüberganges gesprochen werden soll. Der Vorsitzende des Wirtschaftsdepartements Denis weist bereits seit 15 Monaten nicht mehr als Vorsitzender der Wirtschaftsabteilung in Döbeln. Er bekleidet gegenwärtig die Stellung eines Grubendirektors im Saarrevier. Es erscheint demnach ausgeschlossen, daß Denis Mitglied der Interalliierten Kommission für die Wirtschaftsverhandlungen sein wird. Vorsitzender des Wirtschaftsdepartements ist gegenwärtig der Ingenieur Blana, der bisher in Hindenburg tätig war. — In interalliierten Kreisen rechnet man damit, daß es möglich sein wird, daß die Interalliierte Kommission in den letzten Tagen des Jahres Oberschlesien verlassen können.



Handelsteil

November. (Freitag.) Wechsel auf Berlin
100 Mk. = 0.47 Dollar. Hiernach stellt sich
Währungsmaßstab in Deutschland auf 212,765 Mt.

N. O. Für das Geschäftsjahr 1920/21 wird
das Statut der Verteilung einer Dividende von
... (text continues)

Die Produktionsergebnisse in der dritten
Oktoberrücklieferung, insbesondere der
Schweinefleischproduktion...

Der Verkehr auf dem Rhein hat
weiter nachgelassen, insbesondere weil sich
der Verkehr...

Der Verkehr auf dem Rhein hat
weiter nachgelassen, insbesondere weil sich
der Verkehr...

Der Verkehr auf dem Rhein hat
weiter nachgelassen, insbesondere weil sich
der Verkehr...

Der Verkehr auf dem Rhein hat
weiter nachgelassen, insbesondere weil sich
der Verkehr...

Der Verkehr auf dem Rhein hat
weiter nachgelassen, insbesondere weil sich
der Verkehr...

Der Verkehr auf dem Rhein hat
weiter nachgelassen, insbesondere weil sich
der Verkehr...

Der Verkehr auf dem Rhein hat
weiter nachgelassen, insbesondere weil sich
der Verkehr...

Der Verkehr auf dem Rhein hat
weiter nachgelassen, insbesondere weil sich
der Verkehr...

Der Verkehr auf dem Rhein hat
weiter nachgelassen, insbesondere weil sich
der Verkehr...

16. pro Pfund Lebendgewicht. Der Vertrieb
auf dem Markt...

Butterbericht der Butternotierungskommission
Breslau...

Die polnische Wollpreise. Die Nachfrage
nach Wolle...

N. H. Die deutschen Müllergüterfabriken
haben nach amtlichen Berechnungen...

N. H. Die deutschen Süffraktionen
im letzten Betriebsjahre...

Sammelbericht der Firma Schwab
Gubner, Breslau II. Teil...

Tabellen zur Umrechnung der amerikanischen
Elektrizitätspreises...

Berlin, 3. November. Auslandswechsel.
Amtliche Kurse...

Table of exchange rates for various currencies and locations like London, New York, etc.

Devisenkurse

Table of remittance rates (Devisenkurse) for different regions.

Wien, 2. November. Briefe. Die Briefe
eröffneten in ausgedehnter...

Wien, 2. November. Schlusskurse.

Table of closing rates (Schlusskurse) in Vienna.

Berlin, 3. November. Börse. (S. 1 u. f.)
Im weiteren Verlauf...

Table of interest rates (Zinsfuß) for various banks and terms.

Large table of commodity prices including grain, oil, and other goods.

New-York, 2. November.

Table of New York market data for various commodities.

Wochenende Preise, 7.15, do. auf Schweiz
18.50, do. auf Madrid...

w. Berlin, 3. November. Produktmarkt.
Die starke Steigerung...

Wien, 2. November. Briefe. Die Briefe
eröffneten in ausgedehnter...

Table of prices for various goods like wheat, flour, etc.

New-York, 2. November. Produktpreise.

Table of New York product prices for various commodities.

Bremen, 4. November. Fruchtmittel.
Amerikanischer...

w. Berlin, 3. November. Metall.
Elektrizität (Metalle), prompt...

w. Berlin, 3. November. Metall.
Elektrizität (Metalle), prompt...





Zuchtvielen-Berichterung.

Die 25. Zuchtvielenberichterung nach Bullen-Prämierung des Verbandes Schlesischer Milchzuchtvereinigungen...

Von der Herdbuchgesellschaft für Schlesisches rotes und rotbuntes Niederungs Vieh waren ausgestellt in Abteilung 'rotes Niederungs Vieh' 4 Bullen...

Die zahlreichen Karlsrufer traten in scharfen Wettbewerb mit einander. Das Angebot an Zuchtvielen entsprach bei weitem nicht der Nachfrage.

[Handelskammer Girsberg.] eh. Girsberg, 2. November. Die Girsberger Handelskammer hielt eine Sitzung ab, in der der Vorsitzende, Generaldirektor Hildebrandt...

[Siebelung Hülgebad.] Auf dem Gelände des ehemaligen Fliegerlagers bei Hundsfeld ist aus den Resten der Eisenbahndienststellen heraus eine Wohnkolonie errichtet worden.

\* Lignitz, 2. November. Die Lignitzer sozialdemokratischen Gewerkschaften, denen ihr bisheriges Gewerkschaftshaus zu eng geworden war, haben das ehemalige 'Vahnhans' angekauft...

\* Glogau, 2. November. In der heutigen Stadtverordnetenversammlung wurde über die Neuordnung der Besoldungsverhältnisse für die städtischen Beamten und Angestellten verhandelt.

lokales.

Zur Kirchenverfassung der Preussischen Landeskirche

\* In einer am 2. d. M. abgehaltenen Versammlung der Erlöserkirchengemeinde berichtete Pastor prim Späth über die Verhandlungen des 2. Diöz. Evangelischen Kirchentages...

- 1. Die Verhältnisse der Großstadtkirchen bedürfen einer stärkeren Berücksichtigung und einer gründlichen Neuordnung in der Verfassung.
2. Als geordnetes Organ der Kirchengemeinde ist (auch in Gemeinden mit mehr als 200 Seelen) die Gemeindeversammlung anzuerkennen.
3. Das Pfarrwahlrecht der Gemeinde ist in der Verfassung zu verankern.
4. Sämtliche Synoden sind durch Urwahlen zu bilden.
5. Die Kreisynoden sollen als selbständige und verantwortliche Träger der Kirchenleitung über ihren Kirchenkreis unbeschadet der Aufsichtsbefugnisse höherer synodaler Instanzen anerkannt und demgemäß ihre Rechte erweitert werden.
6. Die Superintendenten sind von den Kreisynoden zu wählen.
7. Falls dies nicht erreicht wird, haben die Kreisynoden das Recht, ihren Vorsitzenden zu wählen.
8. Für die Leitung der Provinzial- und der Landeskirche ist das Bischofsamt nicht zu erstreben. Die General-superintendenten sollen die geistliche Leitung selbständig und unabhängig führen.
9. Für die Kirchenverwaltung ist das Kollegialsystem beizubehalten.
10. Die Synoden sind die eigentlichen Träger der Kirchengewalt.
11. Die Immunität der Synodalabgeordneten aller Stufen ist verfassungsmäßig zu beseitigen.
12. Die ausgearbeitete Verfassungsvorlage möge dem deutschen Sprachverein zur Abgabe eines Gutachtens über die Ausdrucksform vorgelegt werden.

Die Kriegergräberfürsorge.

\* Die Ortsgruppe Breslau des Volksbundes für deutsche Kriegergräberfürsorge hielt am Mittwoch im Vinsenkau eine Versammlung ab, in der der Geschäftsführer des Bundes, Dr. Eulen, über 'Die Arbeit der Kriegergräberfürsorge, die Gräberpflege im Kriege und jetzt' sprach.

Der Vortragende berichtete über die umfangreiche, geleistete Arbeit des Bundes und erläuterte seinen Vortrag durch eine Reihe von Lichtbildern, die die Tätigkeits des Bundes an Kriegergräbern und Friedhöfen in Feindesland veranschaulichten.

Wohnungen für kinderreiche Familien.

\* Vor einigen Jahren hatten der Rentner Leopold Kemmer und der Rittergutsbesitzer Dr. Ludwig Fricke in ihren Nachlässen zahlreiche Stiftungen zur Beschaffung von gesunden Wohnungen für Vermittlung an kinderreiche Familien für die Stadt Breslau errichtet.

Sinter den Gärten tritt sich ein großes Gartenland mit Spielplatz, das den Bewohnern zu Gemütsmännchen zur Verfügung steht und das noch reichlich Platz bietet um später weitere Wohnhäuser zu erbauen.

Berschiedene Nachrichten.

\* Während der Evangelischen Volksmissionen vom 8. bis 18. November wird abendlich der als eindrucksvoller Prediger bekannte Missionsprediger Weher (Berlin) sprechen.

tragen von Dr. Weher werden Pastor prim. Gehlert, indendent D. Rottscholch und Pastor Dr. G. G. halten. Für die Schüler höherer Lehranstalten...

7 1/2 Uhr ein Kirchenkonzert statt, am Sonntag, den 8. und Dienstag, den 9. November 1922...

Der Bauherr des 'Kunstlerinnen-Alte' nicht nur mit großen Opfern verbundenen Reparaturarbeiten der Kirche...

Die Volksberatungskommission im Rathaus, Zimmer wurde im Monat Oktober von 611 Personen besucht.

Über die Bevölkerungsbewegung in Breslau: Geboren 612 Knaben, 518 Mädchen, zusammen 1130 uneheliche, gestorben 662 Personen.

Bereinsnachrichten.

Der Deutschvölkische Schutz- und Trutzbund der für Sonnabend, den 5. November angelegte...

Im neuphilologischen Verein berichteten am 3. Oktober die Mitglieder über die in Heinerem Kreis...

Kameradschaftliches Zusammensein der 82. K. 200 Angehörige der 82. K. D. hatten sich am 20. November im Saale des Augustens vereinigt...

In der Monatsversammlung der Ortsgruppe des Miesengebirgsvereins, die am 2. Oktober im Vortragssaal...

Der Verein ehemaliger 10er Grenadiere feiert am 8. November, abends 7 Uhr, im Clublokal seiner Kameraden...

Kirchlicher Blauenverein der Stadtmission, Breslau, Gartenhaus part., Versammlung: Sonntag abends 7 1/2 Uhr...

Robert Haberling internationale und Uebersee-Expedition Lagerhäuser Berlin an 6 Bahnhöfen u. 4 Häfen Bewahren Sie Ihre und Ihrer Kinder Zähne...



**Statt Karten.**

Die Verlobung ihrer Tochter Lotte mit dem Hauptmann Herrn Hans Sinnhuber geben bekannt

D. f. Seeresanwalt beim Stabe des Wehrkreiscommandos I Dr. jur. Paul Prizling und Frau Elisabeth, geb. Basset.

Rönsberg i. Pr., Steindamm 11, II., am Subertustage 1921.

Meine Verlobung mit Fräulein Lotte Prizling beehre ich mich bekannt zu geben.

Sinnhuber, Hauptmann im Stabe des I. Artillerie-Regiments Nr. 1, Md. als Adjutant zum Art.-Führer I.

Ihre heute in Breslau stattgehabte Vermählung zeigen an  
Kothfürben, den 2. November 1921  
a. St. bereist

Regierungsbaumeister Erich Prantel und Frau Meta, geb. Sommer.

Franz Secht  
Alara Secht, geb. Pyta  
Vermählte.  
München, 24. Oktober 1921.

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen  
Dr. med. vet. Alfred Wirth und Frau Marianne, geb. Baumgart.  
Gnadentrie (Schlef.), Oktober 1921.

Ihre am 3. November in Breslau stattgefundene Vermählung geben bekannt  
Gutsbesitzer Carl Lamm und Frau Clara  
berw. gew. Junger, geb. Haunschild.  
Reulendorf, Kreis Neumarkt i. Schl.

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen  
Mariuschan, 29. Oktober 1921  
i. Biergeb.  
Dr. med. Ernst Raschel und Frau Elli, geb. Pleemann.

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen  
Strehlen i. Schl., Weidenstr. 4,  
den 31. Oktober 1921  
Regierungsrat Dr. Kurt Görde und Frau Irma, geb. Hähnlein.

**Statt besonderer Anzeige.**  
Die glückliche Geburt eines prächtigen Stammbatters zeigen hoch erfreut an  
Breslau, 3. November 1921  
Charlottenstraße 48/49  
Adolf Wilhelms und Frau Hanna, geb. Kreckschmar.

Die glückliche Geburt eines gesunden, kräftigen Jungen zeigen hoch erfreut an  
Dels i. Schl.,  
den 1. November 1921  
Kunstschleimermeister Hermann Pohl und Frau Elisabeth, geb. Scholz.

**Statt besonderer Anzeige!**

Nach kurzem schweren Leiden verschied heute morgen plötzlich und unerwartet mein innigstgeliebter, guter Gatte und treusorgender Vater meines einzigen Kindes, unser lieber Bruder, Schwager, Onkel und Vetter, der

Mühlenbesitzer

**Mois Walthart**

im 62. Lebensjahre.

Neustadt O.-Schlesien, den 2. November 1921.

Tiefgebeugt zeigen dies hiermit an

Emma Walthart, geb. Ulrich, als Gattin

Stefanie Walthart, als Tochter.

Beerdigung findet Sonnabend 9 Uhr vormittags statt.

**Statt besonderer Anzeige.**

Nach Gottes unerforschlichem Willen schied heute von uns plötzlich und unerwartet mein teurer Gatte, unser vorbildlicher Vater, Schwieger- vater und Großvater

**Franz Haenel**

Landessekretär a. D.

Breslau, Goethestraße 100, den 2. November 1921.

In tiefstem Schmerz  
namens der Hinterbliebenen  
**Auguste Haenel, geb. Meyer.**

Beerdigung: Sonnabend, den 5. November, vormittags 11 Uhr, von der Halle des Militärfriedhofes, Kirchallee.  
Von Beileidsbesuchen wird gebeten abzusehen.

**Statt jeder besonderen Anzeige.**

Heute 7 1/2 Uhr morgens entschlief nach langem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der

Universitätsprofessor

**Dr. Albert Beutell**

im 63. Lebensjahre.

Breslau, den 3. November 1921.

Im Namen der Hinterbliebenen  
**Annie Beutell, geb. Schlattmann.**

Beerdigung: Montag, den 7. November, nachmittags 3 Uhr von der Halle des Reformierten Kirchhofes, Lohestr. 4.  
Beileidsbesuche dankend verboten.

**Statt Karten.**

Am Abend des Allerseelentages ist meine gute, liebende und geliebte Frau, die treusorgende Mutter ihrer beiden Kinder, unsere einzige, herzlich geliebte Tochter, Schwiegertochter, Nichte und Schwägerin

**Frau Helene Gaertner**

geb. Oliviero

wohlverlesen mit den Tröstungen ihrer Kirche, im 42. Lebensjahre an den Folgen einer Operation sanft entschlafen.

Breslau, den 3. November 1921.  
An der Wilhelmsbrücke 4.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

**Otto Gaertner**

Lehrer und Konzertfänger.

Beerdigung: Sonnabend 2 1/2 Uhr von der Kapelle des Oswiger Friedhofes.

**Statt Karten!**

Für die vielen Beileidskundgebungen, die mir von allen Seiten anlässlich des Hinscheidens meines lieben Mannes zueingingen und spreche ich allen Freunden und Bekannten meinen herzlichsten Dank aus.

Im Namen der Hinterbliebenen  
**Regina Staub.**

† Epiph. Wulf i. g. Angeb. u. O 59 Schlef. B.

Für einen Kriegsverwundeten dem beide Beine amputiert sind, bitte ich Edelherren um einen bequemen gebrauchten Hessel. Auch bitte ich um ein gebrauchtes Kinderbettchen für ein 8 Monate altes Kindchen. Abh. entl. tel. (N 438) durch Friederike Svensson, Kaiser-Wilhelm-Straße 62, II.

**Börten Kachmann**  
berät bei Effektenlauf und Kaut. u. O 56 (Schlef. B. 3)

Für die wohlthuenden Beweise liebevoller Teilnahme beim Heim- gange unseres teuren Entschlafenen, des

Fabrikbesizers und Leutnants d. Landw. a. D.

**Hermann Ohme,**

sowie für die herrlichen Blumenspenden sagen herzlichsten, innigen Dank  
Dresden, Comeniusstraße 12, den 2. November 1921

Die trauernden Hinterbliebenen.



**Perserteppiche**  
große und kleine gegen hohe Kasse  
**gesucht.**

H. Svensson-Hamburg  
a. St. Breslau, Reubersstraße 66, II. L.



**Kragen** in allen Formen u. Weiten.  
Vorhemden u. Manschetten weiß u. bunt  
**Verkauf noch zu alten Preisen.**

Zellda ist in Breslau nur bei mir zu haben.  
**Richard Schinke, Ohlauerstr. 53**

Bitte genau auf die Firma u. Hausnummer zu achten.

53

Ankauf

von **Brillanten**

Perlenschürzen, Edel

Zahle den höchsten Preis

- Paul Vogel, Juwel

Schwe. dn. Str. 3

im Hause Café Sch

53

**Perserteppiche**

2 große, 8 kleinere und einen mit Angabe von Größe und Preis. Nur schriftliche Angebote, auch per Post.

**S. Deutsch**

a. S. Breslau, Hotel

Hochmoderne Sculptur

Hochmoderne Sport- und

Anzüge, in Qual. u. Verantw.

Hosen, in Qual. u. Verantw.

Vertreter

**Andreas Koch,**

Keim-Laden! - Breslau

Keim-Laden! - Breslau

Keim-Laden! - Breslau

Keim-Laden! - Breslau

Keim-Laden! - Breslau

Keim-Laden! - Breslau

Keim-Laden! - Breslau

Keim-Laden! - Breslau

Keim-Laden! - Breslau

Keim-Laden! - Breslau

Keim-Laden! - Breslau

Keim-Laden! - Breslau

Keim-Laden! - Breslau

Keim-Laden! - Breslau

Keim-Laden! - Breslau

Keim-Laden! - Breslau

Keim-Laden! - Breslau

Keim-Laden! - Breslau

Keim-Laden! - Breslau

Keim-Laden! - Breslau

Keim-Laden! - Breslau

Keim-Laden! - Breslau

Keim-Laden! - Breslau

Keim-Laden! - Breslau

Keim-Laden! - Breslau

Keim-Laden! - Breslau

Keim-Laden! - Breslau

Keim-Laden! - Breslau

Keim-Laden! - Breslau

Keim-Laden! - Breslau

Keim-Laden! - Breslau

Keim-Laden! - Breslau

Keim-Laden! - Breslau

Keim-Laden! - Breslau

Keim-Laden! - Breslau

Keim-Laden! - Breslau

Keim-Laden! - Breslau

Keim-Laden! - Breslau

Keim-Laden! - Breslau

Keim-Laden! - Breslau

Keim-Laden! - Breslau

Keim-Laden! - Breslau

Keim-Laden! - Breslau

Keim-Laden! - Breslau



Exquisite



Die Perle der Liköre

Echter alter Weinbrand E. L. Kempe & Co

Aktiengesellschaft Oppach i. S.

Vertretung: Conrad Schedwig, Breslau 23, Kantstraße 13, ptr. Fernruf: Mina 11124. Telegramme: Warenagentur.

Vertical text on the far left edge, partially cut off, containing various notices and advertisements.

Nationalkaffe für mehrere Stunden... W. Raack, Berlin-Charlottenburg, Schillerstr. 14

Wanderräder Kleinautos... Alfred Horn, Patitzau

Wanderräder Kleinautos... Alfred Horn, Patitzau

Wanderräder Kleinautos... Alfred Horn, Patitzau

Wanderräder Kleinautos... Alfred Horn, Patitzau

Wanderräder Kleinautos... Alfred Horn, Patitzau

Wanderräder Kleinautos... Alfred Horn, Patitzau

Wanderräder Kleinautos... Alfred Horn, Patitzau

Wanderräder Kleinautos... Alfred Horn, Patitzau

Wanderräder Kleinautos... Alfred Horn, Patitzau

Wanderräder Kleinautos... Alfred Horn, Patitzau

Wanderräder Kleinautos... Alfred Horn, Patitzau

Wanderräder Kleinautos... Alfred Horn, Patitzau

Wanderräder Kleinautos... Alfred Horn, Patitzau

Wanderräder Kleinautos... Alfred Horn, Patitzau

Wanderräder Kleinautos... Alfred Horn, Patitzau

Wanderräder Kleinautos... Alfred Horn, Patitzau

Wanderräder Kleinautos... Alfred Horn, Patitzau

Wanderräder Kleinautos... Alfred Horn, Patitzau

Wanderräder Kleinautos... Alfred Horn, Patitzau

Wanderräder Kleinautos... Alfred Horn, Patitzau

Wanderräder Kleinautos... Alfred Horn, Patitzau

Wanderräder Kleinautos... Alfred Horn, Patitzau

Wanderräder Kleinautos... Alfred Horn, Patitzau

Wanderräder Kleinautos... Alfred Horn, Patitzau

Wanderräder Kleinautos... Alfred Horn, Patitzau

Wanderräder Kleinautos... Alfred Horn, Patitzau

Wanderräder Kleinautos... Alfred Horn, Patitzau

Wanderräder Kleinautos... Alfred Horn, Patitzau

Wanderräder Kleinautos... Alfred Horn, Patitzau

Wanderräder Kleinautos... Alfred Horn, Patitzau

Wanderräder Kleinautos... Alfred Horn, Patitzau

Wanderräder Kleinautos... Alfred Horn, Patitzau

Wanderräder Kleinautos... Alfred Horn, Patitzau

Wanderräder Kleinautos... Alfred Horn, Patitzau

Wanderräder Kleinautos... Alfred Horn, Patitzau

Wanderräder Kleinautos... Alfred Horn, Patitzau

Wanderräder Kleinautos... Alfred Horn, Patitzau

Wanderräder Kleinautos... Alfred Horn, Patitzau

Wanderräder Kleinautos... Alfred Horn, Patitzau

Wanderräder Kleinautos... Alfred Horn, Patitzau

Wanderräder Kleinautos... Alfred Horn, Patitzau

Wanderräder Kleinautos... Alfred Horn, Patitzau

Wanderräder Kleinautos... Alfred Horn, Patitzau

Wanderräder Kleinautos... Alfred Horn, Patitzau

Wanderräder Kleinautos... Alfred Horn, Patitzau

Wanderräder Kleinautos... Alfred Horn, Patitzau

Wanderräder Kleinautos... Alfred Horn, Patitzau

Wanderräder Kleinautos... Alfred Horn, Patitzau

